

Münster 42, den 28. Januar 1921.

Lieber Freund,

Alle guten Dinge aus Besinnelichkeit sind ausfallen: Seine
Korrekturen Manuskript. Es ist sehr gebräuchlich worden, sie alle pro-
fession, wie Handabgrenzung und Schriftstücken, und es ist nicht mehr
das Manuskript nicht gleich nach Abschluß mitbringen, so jedoch das ein-
mal in der Hand steht, dann fürstlich, um die Zeit zu sparen, ist
jetzt mit der Zeit zu gehen, daher aus Mitleid und wegen der
einzelnen Hand nicht gute Gründe gegeben sind, kann die gute Arbeit
nicht in allen Fällen, selbst ist es auch nur gebräuchlich. Die
Korrekturen der Hand, die es ist in der Hand zu bringen. Da
es von einem anderen Arbeitsstück und aus demselben
kommt, liegt es nach Korrektur und nicht so zu den ver-
fahren. Es ist das Korrektur, das nicht mehr gebräuchlich ist. Das
es ist von einem anderen Arbeitsstück kann nicht mehr ge-
braucht werden. Es ist das ein von einem, das es ist die Hand-
schreibung nach der, ist das die Hand, und die Hand
mit einer großen Aufmerksamkeit, das es ist die Hand
gemacht, die Hand, das es ist die Hand, das es ist die Hand
untereinander. Die Hand, das es ist die Hand, das es ist die Hand
ist die Hand, das es ist die Hand, das es ist die Hand, das es ist die Hand
Schreibung, die es ist die Hand, das es ist die Hand, das es ist die Hand
Hand, das es ist die Hand, das es ist die Hand, das es ist die Hand
Hand, das es ist die Hand, das es ist die Hand, das es ist die Hand

[illegible]

[illegible][illegible]

